

## ANMELDUNG

Auch online  
möglich:  
[www.ekful.de](http://www.ekful.de)

Name \_\_\_\_\_

Dienststelle \_\_\_\_\_

Straße (dienstl.) \_\_\_\_\_

PLZ, Ort (dienstl.) \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

### Workshops:

Erstwunsch:  WS 1  WS 2  WS 3

Zweitwunsch:  WS 1  WS 2  WS 3

### Hinweise zur Verpflegung:

vegetarisch  vegan

### Weitere Hinweise (Einschränkungen etc.):

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

*Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Adressdaten auf der internen Teilnehmendenliste abgedruckt werden und dass die EKFuL sie für die Zusendung weiterer EKFuL-Informationen (z.B. Fortbildungen, Fachtage) nutzen kann.*

Ort, Datum

Unterschrift

## Tagungsort

### Haus der Kathedrale

Schloßstraße 2  
01067 Dresden

(Eingang über Kanzleigässchen)

ÖPNV:

Altmarkt  
(Tram 1, 2, 4)

Theaterplatz  
(Tram 4, 8, 9)

Parkmöglichkeiten:  
ca. ab 2,- €/2 h



### Teilnahmekosten:

Tagungsbeitrag (inkl. Verpflegung) 50,- Euro

### Anmeldung: bis 1. November 2017 an:

EKFuL-Bundesgeschäftsstelle  
Lehrter Str. 68, 10557 Berlin  
Fax: (030) 52 13 559 -11  
Online: [www.ekful.de/veranstaltungen](http://www.ekful.de/veranstaltungen)

Anmeldebestätigungen erfolgen per E-Mail.

*Bei Rücktritt nach Anmeldeschluss bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden 50% der Teilnahmekosten fällig. Bei späteren Absagen oder Nichterscheinen werden die Teilnahmekosten in voller Höhe fällig, falls kein/e Ersatzteilnehmer/-in gefunden wird.*



In Kooperation mit:



Ehe-, Familien- und Lebensberatung  
im Bistum Dresden-Meißen

und

**Diakonie**  
Sachsen

Fachverband  
Psychologische  
Beratung



Fachtage

## Langzeitfolgen von (Kriegs-)Kindheiten über mehrere Generationen in Beratung und Begleitung

24. November 2017  
in Dresden

Gefördert von



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## EINLADUNG

**„Wir dürfen annehmen, dass keine Generation imstande ist, bedeutsamere seelische Vorgänge vor der nächsten zu verbergen.“**

(Sigmund Freud)

**„Nichts wirkt seelisch stärker auf die Kinder als das un gelebte Leben der Eltern.“**

(C. G. Jung)

Prägende Erfahrungen aus Mangel- und Belastungssituationen werden auf die nachfolgenden Generationen weiter gegeben.

Sie können als transgenerationale Verflechtung in der nächsten Generation (un)bewusst in Aufträgen, double-bind-Botschaften, Schuldgefühlen, Umkehr der Eltern-Kind-Beziehungen, Tabu-Themen, Selbstwertproblemen u.a. wirksam werden.

Studien belegen dies für Kriegs- und Nachkriegskindheiten, für Gewalt- und Missbrauchserfahrungen und für fehlende Bindungskräfte.

Der Fachtag möchte dies exemplarisch für Kriegskindheiten aufgrund von Forschungsarbeiten und Beratungserfahrungen aus einer Gruppenarbeit mit Kriegskindern und deren Kindern aufzeigen. Es werden Impulse zur „Spurensuche“ in der eigenen Biografie gegeben.

In Workshops am Nachmittag erfolgt die Vertiefung des Vortrages unter besonderer Berücksichtigung der prägenden Erlebnisse der Kriegskinder-Generation, der DDR-Biografien und den Erfahrungen aus der Diktaturfolgenberatung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

## PROGRAMM

Ab 9.30 Uhr	Ankunft und Anmeldung
10.00 Uhr	<b>Begrüßung</b> EKFuL und AG EFL
10.15 Uhr	<b>Langzeitfolgen von (Kriegs-) Kindheiten über mehrere Generationen in Beratung und Begleitung</b> Stand der Forschung und Erfahrungen aus der Gruppenarbeit mit Kriegskindern (Jg. 1930 bis 1948) und mit deren Kindern (Jg. 1950-er bis Mitte der 1970-er Jahre) Wolfgang Winter, Göttingen, Pastor i.R. Pastoralpsychologe (DGfP), Supervisor (D3G, DGfP, EKFuL)
11.00 Uhr	<b>Gespräch im Plenum mit Murregruppen</b>
12.00 Uhr	<i>Mittagsimbiss</i>
13.00 Uhr	<b>Arbeit in Workshops</b>
15.00 Uhr	<b>Ergebnissicherung</b>
15.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

## WORKSHOPS

<b>WS 1</b>	<b>Langzeitfolgen von belasteten Kriegskindheiten</b> Wolfgang Winter Pastor i.R., Pastoralpsychologe (DGfP), Supervisor (D3G, DGfP, EKFuL), Göttingen
<b>WS 2</b>	<b>DDR-Prägungen in (Familien-) Geschichten</b> Dr. Hansi-Christiane Merkel Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv), Leiterin der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Dresden im Bistum Dresden-Meißen
<b>WS 3</b>	<b>Mit Diktaturfolgen leben</b> Annette Buschmann Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv, EKFuL), Leiterin der Ev. Lebensberatungsstelle der Stadtmission Chemnitz

Der Fachtag entstand im Kontext der Arbeitsgruppe Ökumenische Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Bistums Dresden-Meißen und des Fachverbandes Psychologische Beratung im Diakonischen Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e.V.